

GESTALTUNGSVORSCHLÄGE ZUR FEIER DER KIRCHLICHEN TRAUUNG

KATHOLISCHE PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÄUWEILER - GEYEN - SINTHERN

INHALTSVERZEICHNIS

LIEDER ZUR TRAUUNG.....	2
Einordnung der Lieder im Gottesdienstablauf.....	3
TEXTE ZUR TRAUUNG	
Kyrie-Rufe.....	4
Tagesgebet.....	4
Gebete, die das Brautpaar selbst spricht.....	6
Lesung.....	6
Evangelium.....	10
Segnung der Ringe.....	12
VERMÄHLUNG	
durch das Ja-Wort.....	14
durch den Vermählungsspruch.....	15
Die Bestätigung der Vermählung.....	15
Feierlicher Trauungssegen.....	16
Fürbitten.....	19
Schlussegen.....	22

Stand 2023

LIEDER ZUR TRAUUNG

Die nachfolgenden aus dem neuen Gotteslob („Gl“) entnommen Lieder sind eine Auswahl zur Nutzung bei Trauungen.

Die ökumenischen Lieder sind mit einem „(ö)“ versehen.

Gl 499:	Gott, der nach seinem Bilde
Gl 351:	Komm, Schöpfer Geist
Gl 380:	Großer Gott, wir loben dich (ö)
Gl 392:	Lobe den Herren (ö)
Gl 395:	Den Herren will ich loben
Gl 393:	Nun lobet Gott im hohen Thron (ö)
Gl 405:	Nun danket alle Gott (ö)
Gl 403:	Nun danket all und bringet Ehr (ö)
Gl 409:	Singt dem Herrn ein neues Lied
Gl 140:	Kommt herbei
Gl 423:	Wer unterm Schutz des Höchsten steht
Gl 416:	Was Gott tut, das ist wohlgetan (ö)
Gl 414:	Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
Gl 185:	Du hast, o Herr, dein Leben
Gl 199:	Heilig ist Gott in Herrlichkeit (ö)
Gl 144:	Nun jauchzt dem Herrn (ö)
Gl 193:	Heilig
Gl 186:	Was uns die Erde Gutes spendet
Gl 148:	Komm her, freu' dich mit uns
Gl 448:	Herr, gib uns Mut zum Hören
Gl 487:	Nun singe Lob, du Christenheit
Gl 81:	Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (ö)
Gl 382:	Ein Danklied sei dem Herrn
Gl 803:	Lasst uns Gott, dem Herrn lobsingeln
Gl 449:	Herr, wir hören auf dein Wort
Gl 723:	Nimm, o Vater, was wir spenden
Gl 720:	Nimm, o Herr, die Gaben, die wir bringen
Gl 725:	Heilig

Gl 849:	Maria, breit den Mantel aus
Gl 832:	Wo Menschen sich vergessen (Da berühren sich Himmel und Erde) (ö)
Gl 470:	Wenn das Brot, dass wir teilen (ö)
Gl 474:	Wenn wir das Leben teilen
Gl 810:	Meine Zeit steht in deinen Händen
Gl 823:	Möge die Straße uns zusammenführen (ö)
Gl 453:	Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (ö)
Gl 456:	Herr, du bist mein Leben
Gl 819:	Kleines Senfkorn Hoffnung
Gl 82:	Behutsam leise nimmst du fort
Gl 483:	Halleluja...Ihr seid das Volk (bekannt als Taizé-Halleluja) (ö)

Einordnung der genannten Lieder im Gottesdienstablauf:

Zum Eingang:	82, 140, 148, 351, 392, 395, 409, 499
Zum Antwortgesang:	414, 448, 449, 483, 810, 832
Zur Trauung:	803, 832 oder Orgel
Zur Gabenbereitung:	186, 414, 470, 474, 720, 723, 819
Zum Sanctus:	193, 380 - 3. Strophe, 725
Zum Kommunion:	185, 382, 393, 395, 416, 423, 487, 810, 832 oder „Marienlied“
Zum Schluss:	380, 392, 395, 403, 405, 453, 487, 823 oder „Marienlied“
Marienlieder:	395, 849

TEXTE ZUR TRAUUNG (jeweils zur Auswahl)

Kyrie-Rufe

- V: Herr Jesus! Du Wort des Lebens!
Kyrie, eleison!
A: Kyrie, eleison!
V: Du Licht der Menschen!
Christe, eleison!
A: Christe, eleison!
V: Du unser Weg zu Vater!
Kyrie, eleison!
A: Kyrie, eleison!
- V: Jesus Christus, du bist der Herr, dem wir gehören.
Herr, erbarme dich!
A: Herr, erbarme dich!
V: Du bist das Leben, das sich für uns verschenkt.
Christus, erbarme dich!
A: Christus, erbarme dich!
V: Du bist die Liebe, die stärker ist als der Tod.
Herr, erbarme dich!
A: Herr, erbarme dich!
- V: Du Licht, durch das wir sehen:
Du Weg, auf dem wir gehen:
Herr, erbarme dich!
A: Herr, erbarme dich!
V: Du Wahrheit, auf die wir bauen:
Du Leben, dem wir vertrauen:
Christus, erbarme dich!
A: Christus, erbarme dich!
V: Du Wort, das uns gegeben:
Du Liebe, von der wir leben:
Herr, erbarme dich!
A: Herr, erbarme dich!

Tagesgebet

- Gott, unser Schöpfer und Vater, du hast die Ehe geheiligt und durch sie den Bund zwischen Christus und seiner Kirche dargestellt. Erhöre unser Gebet für dieses Brautpaar. Gib, dass sie die Gnade des Ehesakramentes, die sie im Glauben empfangen, in ihrem gemeinsamen Leben entfalten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

- Erhöre, Herr, unsere Bitte, segne die Braut und den Bräutigam, die sich vor deinem Altar zur ehelichen Gemeinschaft verbinden, und gib, dass sie einander allezeit in Liebe und Treue beistehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
- Allmächtiger Gott, segne diese Brautleute, die heute den Bund der Ehe schließen wollen. Lass sie wachsen in dem Glauben, den sie in dieser Feier bekennen, und führe auch die Kinder, die du ihnen schenkst in die Gemeinschaft deiner Kirche.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
- Allmächtiger Gott, schon in der Schöpfung hast du die Gemeinschaft zwischen Mann und Frau grundgelegt und ihnen die Sorge für das Leben anvertraut. Verbinde Braut und Bräutigam durch unzertrennliche Liebe und mache sie so zu Zeugen deiner Güte.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
- Allmächtiger Gott, schon bei der Erschaffung des Menschen hast du die Lebensgemeinschaft von Mann und Frau gewollt. Blicke auf dieses Brautpaar, das den Ehebund schließen will. Lass sie einander zugetan sein, ihr Leben lang, damit sie, die in der Liebe Frucht bringen sollen, auch Zeugen deiner Güte werden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
- Gott, in jedem liebenden Menschen, der sein Leben mit einem anderen teilt für immer, bist du da, mitten unter uns. Wir danken dir für das Wunder deine Gegenwart durch die Liebe von N. und N.
Füge ihr Leben zusammen, dass es eines werde – eine leuchtende Kraft unter uns Menschen, eine neue Hoffnung für unsere Welt, ein glaubhaftes Zeugnis, dass du der Gott der Liebe und Treue bist.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
- Gott, dein Werk ist es, und deine Verheißung, wenn Liebe in dieser Welt auftaucht, wenn Gemeinschaft unter Menschen möglich ist. Wir bitten dich, dass die beiden als Mann und Frau die Liebe widerspiegeln, mit der dein Sohn Jesus Christus seine Mitmenschen geliebt hat, damit sie in seinem Geiste glücklich werden und glauben, dass du die Quelle aller Liebe bist, die Liebe selbst, unser Gott und unser Vater.
- Gütiger Gott, das Brautpaar N. und N. will sich vor deiner Gemeinde das Jawort zur Ehe geben. Erfülle sie mit gegenseitiger Liebe und begleite ihren Lebensweg durch Christus, unsern Herrn.
- Gütiger Gott, wir bitten dich für das Brautpaar, das in diesem Gottesdienst die Ehe schließen will. Gib ihnen die Kraft zu einem Leben aus dem Glauben in der Gemeinschaft deiner Kirche.
Durch Christus, unsern Herrn.

Gebete, die das Brautpaar selbst spricht

10. Wir freuen uns auf unser Leben. Wir hoffen, dass wir Worte finden, die täglich neue Vertrauen hervorrufen, die uns vor Gewohnheit und Entfremdung bewahren. Wir hoffen auf Vergebung, die Anfänge schenkt, wenn wir am Ende sind.
Herr, lass dein Wort wahr werden heute und in kommender Zeit. Dann bist du bei uns.
11. Wir sind darauf angewiesen, dass wir uns verstehen. Wir brauchen Vertrauen, wenn wir miteinander leben und einander gerecht werden wollen. Darum fragen wir nach dir, Gott, nach dem Wort, das uns zur Wahrheit hilft. Wir suchen Worte, die nicht enttäuschen, Hoffnung, die sich bewährt. Liebe, die glaubhaft ist.
Dies alles gewähre uns Gott, der du treu und glaubhaft bist in alle Ewigkeit.
12. Wir machen uns auf den gemeinsamen Weg. Wir wissen, es wird nicht leicht für uns werden. Gott, lass uns den Weg gehen, der uns eint und nicht entfremdet, auf dem wir Angst hinter uns lassen und Vertrauen finden. Wir wagen es miteinander und hoffen, dass es gut wird.

Lesung

1. Genesis 1, 26-28, 31 a

Gott sprach: Lass uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.
Gott sah alles an, was er gemacht hatte; es war sehr gut.

2. Genesis 2, 18-24

Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.
Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mesche jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom

Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; denn vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch.

3. Buch der Sprichwörter, Spr 3, 3-6

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit dem ganzen Herzen vertraue auf den Herrn, baue nicht auf eigene Klugheit; suche ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.

4. Aus dem Hohelied, Hld 8, 6-7

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm!
Stark wie der Tod ist die Liebe,
die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt.
Ihre Glut sind Feuerglut, gewaltige Flammen.
Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen;
auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

5. Hosea 2, 21-22

So spricht der Herr: Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: dann wirst du den Herrn erkennen.

6. Römer 8, 31b-35, 37-39

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht geschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte. Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

7. Römer 12, 1-2, 9-12 (15-18)

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubieten, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft.

(Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!)

8. 1 Korinther 13, 1-8a

Wenn ich die Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich ein dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

9. Galater 5, 25-6, 4

Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen. Wir wollen nicht prahlen, nicht miteinander streiten und einander nichts nachtragen.

Wenn einer sich zu einer Verfehlung hinreißen lässt, meine Brüder, so sollt ihr, die ihr vom Geist erfüllt seid, ihn im Geist der Sanftmut wieder auf den rechten Weg bringen.

Doch gib acht, dass du nicht selbst in Versuchung gerätst. Einer trage des Anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Wer sich einbildet, etwas zu sein, obwohl er nichts ist, der betrügt sich. Jeder prüfe sein eigenes Tun. Dann wird er sich nur im Blick auf sich selbst rühmen können, nicht aber im Vergleich mit anderen.

10. Epheser 4, 23-24, 32-5,2

Erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat. Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder, und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat, als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt.

11. Philipper 2, 1-5

Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes sein, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das des anderen.

Seid einander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus entspricht.

12. Kolosser 3, 12-17

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld; ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in euren Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.

Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater.

13. I Petrus 4, 8-11

Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu. Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren. Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott ihm verleiht. So wird in allem Gott verherrlicht durch die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

14. I Johannes 3, 18-24

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden

unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander Lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

15. I Johannes 4, 7-12

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes unter uns wird dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je angeschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

Evangelium

1. Matthäus 5, 1-12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die um der Gerechtigkeit Willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch, jubelt: euer Lohn im Himmel wird groß sein.

2. Matthäus 5, 13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

3. Matthäus 7, 24-25 (26-27)

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

(Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.)

4. Markus 10, (2-5) 6-9

(Da kamen die Pharisäer zu ihm und fragten: darf ein Mann eine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagen: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und (die Frau) aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben.)

Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

5. Johannes 2, 1-11

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr: Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten,

wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

6. Johannes 15, 9-12

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

7. Johannes 15, 12-17

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Segnung der Ringe

1.

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

2.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, du Ursprung der Liebe. Segne die Ringe, die N. und N. als Eheleute tragen, damit sie ihnen für das ganze Leben Zeichen gegenseitiger Liebe und Treue seien.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

3.

Der allmächtige Gott segne diese Ringe, die Zeichen der ehelichen Bindung. Er erhalte die Ehegatten, die diese Ringe tragen werden, in unverbrüchlicher Treue zueinander, damit sie in seinem Frieden und nach seinem Willen leben und allezeit einander lieben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

4.

Heilige, o Herr, die Liebe dieser Brautleute und segne die Ringe, die sie als Gatten tragen werden, damit sie ihnen allezeit ein Pfand der Treue und ein Zeichen ihrer Liebe bleiben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

5.

Wie der Ring den Finger ganz umschließt, so umschließe das Band der Treue jene beiden, welche diese Ringe tragen. Darum bitten wir: Herr, Jesus Christus, segne die Ringe und begleite diese Eheleute durch alle Höhen und Tiefen ihrer Ehe, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen

6.

Herr, du treuer Gott, segne diese Ringe und lass die Eheleute, die sie als Zeichen der Treue annehmen, in deinem Frieden und ihrer Liebe bestärkt werden. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

7.

Herr, du treuer Gott, segne und behüte dieses Ehepaar. Lass sie durch diese Ringe allezeit an ihre Treue erinnert und in ihrer Liebe bestärkt werden. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

8.

Gott, schenke den beiden deine Treue, die ihrer Gemeinschaft Dauer und Verlässlichkeit gibt. Schenke den beiden deine Liebe, die das Getrennte verbindet, die das sich-gefundene eins macht, die zu wahren Leben befreit.
Die Ringe, die wir segnen in deinem Namen, sollen sie daran erinnern, dass ihre Liebe und Treue wie der Ring kein Ende haben, dass sie einander gebunden sind für Zeit und Ewigkeit. Amen

VERMÄHLUNG

- durch das Ja-Wort

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, durch das Ja-Wort ihren Ehemillen zu erklären.

Z: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam:

Z: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht:
Nehmen Sie Ihre Braut N. an als Ihre Frau und versprechen Sie, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?

(Dann sprechen Sie: Ja!)

Bräutigam: Ja!

Der Zelebrant fordert den Bräutigam auf:

Z: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Der Bräutigam nimmt den Ring, steckt ihn der Braut an und spricht:

Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Zelebrant fragt nun die Braut:

Z: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht:
Nehmen Sie Ihren Bräutigam N. an als Ihren Mann und versprechen Sie, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet? (Dann sprechen Sie: Ja!)

Braut: Ja!

Der Zelebrant fordert die Braut auf:

Z: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihres Bräutigams und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die Braut nimmt den Ring, steckt ihn dem Bräutigam an und spricht:

Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

- durch den Vermählungspruch

Z: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Bräutigam: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Bestätigung der Vermählung

Z: Sie haben einander das Ja-Wort gegeben. Sie nehmen sich auch selbst und den anderen als Geschenk Gottes an, der sich in ihrer Liebe den Menschen zeigt. Diesen heiligen Bund, das Sakrament der Ehe, bestätigen ich nun im Namen Gottes und der Kirche.

Nun reichen Sie bitte einander die Hand (mit dem Ring).

Der Herr, unser Gott, festige den Ehebund, den Sie vor ihm und seiner Kirche geschlossen haben.

Gott, der Sie zum Ehestand berufen hat, ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, auch vollenden.

Sie (Euch) alle aber, die Sie (Ihr) zugegen sind (seid), nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“.

Feierlicher Trausegen

1. Lasst uns beten, Brüder und Schwestern, zu Gott, unserem Vater, dass er Braut und Bräutigam mit der Fülle seines Segens beschenke.
Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Vater und Mutter. Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.
Dein Volk hat die Treue gebrochen, doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Mann und Frau hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe und als Quelle des Lebens vollendet. Wo Mann und Frau in Liebe zueinanderstehen und füreinander sorgen, einander ertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar.
So bitten wir dich, menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf Braut und Bräutigam, die vor dir knien/stehen und deinen Segen erhoffen.
Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten.
Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.
(Schenke ihnen das Glück, Vater und Mutter zu werden und hilf ihnen, ihre Kinder christlich zu erziehen.)
Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis in hohe Alter, schenke ihnen die Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest, die dich lieben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.
2. Lasst uns beten zum Herrn für diese Brautleute, die zur Trauung an den Altar getreten sind, damit sie (gestärkt durch den Empfang des Leibes und Blutes Christi) für immer verbunden bleiben in gegenseitiger Liebe.
Wir preisen dich, Heiliger Vater, denn du hast den Menschen nach deinem Bild erschaffen als Mann und Frau, damit beide in der Einheit leiblicher und geistiger Liebe in der Welt ihren Auftrag erfüllen.
Von Anbeginn war es dein Wille, dass ihre Verbindung in der Ehe ein Abbild deiner Liebe zu den Menschen ist, ein lebendiges Zeugnis für den Bund, den du mit deinem Volke geschlossen hast. Wir danken dir, dass die eheliche Gemeinschaft für deine Gläubigen ein Abbild des Bundes zwischen Christus und der Kirche ist. So stellt das Sakrament der Ehe sichtbar dar, wie Christus seine Kirche liebt.
Wir bitten dich, Gott, Heiliger Vater: Strecke deine Hand aus über Braut und Bräutigam. Gib ihnen die Kraft des Heiligen Geistes für ihr gemeinsames Leben.
Verleihe ihnen, o Herr, dass sie in der Gemeinschaft der Ehe ein Herz und eine Seele

- 2a sind und füreinander Zeichen deiner Gegenwart.
Hilf ihnen, ihre Pläne für die Zukunft gemeinsam zu verwirklichen. Schenke ihnen die Kraft, ihre Kinder im Glauben zu erziehen und ihr Leben auszurichten auf dich hin.
Schenke der Braut N. die Fülle deines Segens. Lass sie in Liebe und Verständnis ihren Aufgaben als Ehefrau und Mutter gerecht werden. Auch dem Bräutigam N. werde dein reicher Segen zuteil. Lass ihn ein guter Ehemann und Vater sein.
- 2b Hilf ihnen, ihre Pläne für die Zukunft gemeinsam zu verwirklichen. Schenke der Braut N. die Fülle deines Segens. Lass sie in Liebe und Verständnis ihren Aufgaben als Ehefrau gerecht werden. Auch dem Bräutigam N. werde dein reicher Segen zuteil. Lass ihn ein guter Ehemann sein.
Gewähre, Heiliger Vater, den neu Vermählten (die teilnehmen am eucharistischen Mahl) dereinst einen Platz beim himmlischen Hochzeitsmahl.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.
3. Lasst uns beten, Brüder und Schwestern, zu Gott, unserem Vater, und ihn um seinen Segen bitten für dieses Ehepaar. Er möge mit seiner Hilfe immer bei ihnen sein, die er heute vereint im heiligen Ehebund.
Heiliger Vater, Schöpfer der Welt, du hast Mann und Frau nach deinem Bilde geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet. Wir bitten dich für N. und N., die sich hier im Sakrament der Ehe verbinden.
Dein reicher Segen, Herr, komme herab auf Bräutigam und Braut, und die Kraft des Heiligen Geistes stärke ihre Liebe zueinander.
(Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche.)
Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben, bei dir Trost finden in der Trauer, deine Hilfe spüren in der Not und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren. Stehe ihnen bei, damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken und in der Welt Zeugnis für dich geben. Gib ihnen ein erfülltes Leben mit ihren Verwandten und Freunden und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Hochzeitsmahl.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.
4. Lasst uns den Herrn anrufen, Brüder und Schwestern, dass er diesem Brautpaar, das sich in Christus im heiligen Bund vermählt, reichen Segen schenken und (in der eucharistischen Begegnung mit Christus) wahre Eintracht der Herzen.
Allmächtiger Gott, du hast alles aus dem Nichts ins Dasein gerufen und die Welt mit Weisheit geordnet. Du hast den Menschen als dein Ebenbild erschaffen und zwischen Mann und Frau eine untrennbare Gemeinschaft gegründet. Du willst, dass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Leib, um kundzutun, dass der Bund nicht gelöst werden darf, den du selbst gestiftet hast.
Ewiger Gott, du hast den Ehebund zu einer neuen Würde erhoben und ihn zum Abbild des Bundes gemacht zwischen Christus und seiner Kirche. Heiliger Gott, auf deinem Willen gründet die Verbindung von Mann und Frau. Auf dieser Gemeinschaft ruht dein Segen, den du trotz Schuld und Sünden der Menschen nicht widerrufen hast.
Blicke gütig auf diese Brautleute, die ihre Ehe deinem Schutz unterstellen. Sende ihnen

deinen Heiligen Geist, dass er ihre Herzen mit Liebe erfülle und sie stärke in der Treue zueinander.

Schenke der Braut die Gabe der Liebe und des Friedens. Auf sie vertraue das Herz des Mannes. Er achte sie als seine Gemahlin, die mit ihm erwählt ist, das Leben in deiner Herrlichkeit zu erlangen. Er schenke ihr seine ganze Liebe, wie Christus der Kirche seine Liebe schenkt.

Für sie beide bitten wir dich, Herr:

Lass Braut und Bräutigam reifen in ihrer Liebe und Treue. Hilf ihnen, deine Gebote zu erfüllen und in ihrer Ehe untadelig zu leben. Stärke sie durch die Kraft des Evangeliums zum Zeugnis für Christus.

(Den Kindern, denen sie das Leben schenken, seien sie als Eltern ein Vorbild. In Freude mögen sie die Kinder ihrer Kinder sehn.)

Gewähre ihnen ein gesegnetes Alter und nimm sie auf in die Seligkeit der Heiligen in deinem Reiche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

5. Der Gott, der Liebe ist und Treue gibt, halte in ihnen die Liebe lebendig und erhalte sie in dieser Liebe zueinander. Er bewahre sie im Alltag ihrer Ehe vor dem Einerlei und stehe ihnen bei in der Anfechtung; immer helfe er ihnen zur wohlwollenden Begegnung, zu genügend Zeit und Interesse füreinander. Er zeige ihnen durch sein froh machendes Wort, wie sie ihr gemeinsames Leben stets neu gestalten, nach seinem Willen ausrichten und aneinander in Treue festhalten können. Er gebe ihnen Kraft, die Lasten des Lebens miteinander zu tragen und auch das Kreuz anzunehmen, das er ihnen zumutet. Er mache sich bereit, Unrecht, Missverständnisse und Fehler zu erkennen, einander Schuld zu vergeben und sich wieder zu versöhnen. Er bewahre in ihnen und ihrem Haus den Frieden. Er sende sie als seine Zeugen in die Welt, um die Aufgaben zu übernehmen, die heute in Gesellschaft und Kirche getan werden müssen, um Notleidenden zu helfen und unsere Erde bewohnbar zu machen. Dazu gebe ihnen Gott seine Gnade und seinen Segen, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Fürbitten

1. Jesus Christus ist der Bruder und Freund der Menschen, er weiß um einen jeden von uns und kennt die Wünsche unseres Herzens. Ihn bitten wir an diesem Hochzeitstag: Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg mit deiner Gnade und bewahre sie im Glauben und in der Treue.

Lass die beiden miteinander Freude und Glück erfahren, (das Leben an ihre Kinder weitergeben) und anderen Menschen Hoffnung und Hilfe schenken.

Vergilt den Eltern, Freunden und Verwandten alles Gute, das sie den Brautleuten bis heute erwiesen haben, und erhalte Ehrfurcht und Liebe zwischen den Generationen.

Schenke allen Menschen den Frieden des Herzens und gib ihnen Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten.

Hilf denen, die allein oder vereinsamt sind, nicht zu verbittern, sondern aufs Neue Gemeinschaft zu suchen.

V: Christus, höre uns. –

A: Christus, erhöre uns.

Herr, unser Gott, du willst das Glück der Menschen. Dafür preisen wir dich in dieser Stunde und zu allen Zeiten in der Einheit des Heiligen Geistes durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

2. Unser Herr Jesus Christus liebt die Menschen und will, dass ihr Leben unter seinem Anspruch und Zuspruch gelingt. Darum bitten wir ihn: Dass N. und N. ein Leben lang in Liebe und Treue zueinander stehen. Dass sie in Stunden der Einsamkeit oder der Enttäuschung in der gegenseitigen Liebe feststehen oder wieder aufeinander zugehen. Dass alle Ehepartner sich gegenseitig helfen, dass jeder seine eigenen Fähigkeiten entfalten kann und so das gemeinsame Leben bereichert. Dass die verheirateten Christen auch außerhalb ihrer Familie im gesellschaftlichen und sozialen Bereich Verantwortung übernehmen. Dass alle Ehepaare auf den Anspruch und Zuspruch seines Geistes in ihrem Alltagsleben eingehen.
- V: Jesus Christus, Heiland der Welt
A: Wir bitten dich, erhöre uns

Allmächtiger Gott, dein Sohn hat gesagt: Bittet, und ihr werdet empfangen. Wir sind ihm gefolgt und haben unsere Bitten ausgesprochen. So haben wir das feste Vertrauen, dass du uns erhörst durch ihn, Christus unseren Herrn.

Amen

3. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus versammelt, wenden wir uns voll Vertrauen an unseren Fürsprecher beim Vater im Himmel. Wir bitten für N. und N., die sich heute im Sakrament der Ehe einander anvertrauen,

dass sie in der Treue feststehen und in Liebe füreinander da sind.
Wir bitten für alle Ehepaare, dass sie die Liebe des anderen nie als selbstverständlich hinnehmen, sondern immer neu als Geschenk verstehen.
Wir bitten für die verschiedenen Generationen, für Kinder, Eltern und Großeltern, dass sie offen sind füreinander, die Eigenheiten jedes Lebensalters achten und einander beistehen.
Wir bitten für unsere Gemeinde und die Kirche überall, dass sie Geborgenheit und Hilfe bietet für die Brautleute, die Familien, die Alleinerziehenden und die Alleinstehenden.

V: Herr, erhöre uns
A: Erhöre uns, o Herr

Denn in deinem Kommen, Herr Jesus Christus, hat Gott uns seine Treue erwiesen.
Durch dich preisen wir den Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

4. Lasset uns beten:
Für diese Eheleute, dass Gott ihre Liebe heilige und die beiden in unverbrüchlicher Treue erhalte, dass er ihnen Kraft schenke, einander mit Geduld beizustehen und ihre Ehe im Glauben an seine Verheißung zu führen.
Für alle Ehepaare, dass Gott sie in guten und bösen Tagen geleite und in ihrer Arbeit segne, dass er sie vor Kleingläubigkeit und Engherzigkeit bewahre.
Für die Kirche, dass Gott die Einheit in ihr wachsen lasse, dass er allen Christen bestehe, ein Leben treu dem Evangelium zu führen und so der Einheit den Weg zu bereiten.
Für uns, die wir hier versammelt sind, dass Gott uns lehre, die Freiheit und das Gewissen anderer zu achten, dass er den Eheleuten die Kraft gebe, gemeinsam ihre Kinder im christlichen Glauben zu erziehen.
V: Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.
Darum bitten wir dich, gütiger Gott und Vater, durch unseren Herrn Jesus Christus.
Durch ihn sei dir Ehre und Preis, Lob und Dank in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

5. Lasset uns beten zu unserem Herrn, Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist:
Für diese Brautleute, dass sie sich von dir führen lassen und unter deinem Schutz zu einer glücklichen Familie werden.
Für ihre Eltern, Angehörigen und Freunde, dass sie den Lebensweg der Brautleute mit ihrer Zuneigung und Hilfsbereitschaft begleiten.
Für alle Eheleute, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander helfen.
Für jene Eheleute, die es schwer miteinander haben, dass sie nicht aufhören, in Geduld einander zu suchen.

Für die jungen Menschen unserer Gemeinde, die sich auf die Ehe vorbereiten, dass sie Gottes Willen erkennen und mit seiner Hilfe die rechte Wahl treffen.
Für die verstorbenen Angehörigen, dass sie das ewige Leben erlangen.
Ewiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, wie groß deine Liebe zu uns Menschen ist, gib den Brautleuten und uns allen die Kraft, aus dieser Liebe zu leben und von ihr den Menschen zu künden.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
Amen.

6. Christus, unseren Herrn, durch den der Vater uns alle guten Gaben schenkt, lasst uns voll vertrauen bitten:
- Eltern: Für N. und N., schenke ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und eine helfende Hand.
V: Stärke sie für ihre Aufgaben in Familie und Beruf.
Lass sie in Stunden der Einsamkeit Kraft finden, füreinander da zu sein. Erhalte sie gesund, mache sie glücklich und segne ihre Ehe mit Kindern.
Braut: Für unsere Eltern und Geschwister, für unsere Freunde und Verwandten und für alle, denen wir zu danken haben.
Bräutigam: Für alle, die uns durch ihr Kommen oder durch ihre Glückwünsche Freude bereitet haben.
Freunde: Für alle Eheleute. Für die jungen Menschen in unseren Familien. Für die Einsamen, Alten und Kranken. Um den Frieden unter den Völkern und die Einheit der Kirche. Für alle Toten, besonders für die verstorbenen Angehörigen des Brautpaares.

Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass alle, für die wir hier gebetet haben erfahren, dass du uns mehr schenkst als wir zu erbitten wagen, und dass denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten gereichen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Schlusssegen

1. Gott, der allmächtige Vater, segne euch (in euren Kindern) und behüte euch; er schenke euch seine Freude.
(A: Amen.)
- Der Sohn Gottes, unser Herr Jesus Christus, bleibe euch nahe und stärke euch alle Tage eures Lebens.
(A: Amen.)
- Der Heilige Geist wohne in euren Herzen und entzünde in euch das Feuer seiner Liebe.
(A: Amen.)

Und euch alle, die ihr zu dieser Feier versammelt seid, segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

(A: Amen.)

2. Der allmächtige Gott segne euch durch das Wort seines Mundes und vereine eure Herzen durch das unvergängliche Band seiner Liebe.

(A: Amen.)

Seid gesegnet in euren Kindern, und die Liebe, die ihr ihnen erweist, sollen sie euch hundertfach vergelten. Der Friede Christi wohne allezeit in euren Herzen und in eurem Hause.

(A: Amen.)

Wahre Freunde mögen euch in Freude und Leid zur Seite stehen. Wer in Not ist, finde bei euch Trost und Hilfe, und der Segen, der den Barmherzigen verheißen ist, komme reich über euer Haus.

(A: Amen.)

Gesegnet sei eure Arbeit, und ihre Frucht bleibe euch erhalten. Die Sorge soll euch nicht quälen noch der Glanz des Irdischen euch verführen, sondern euer Herz gedenke allezeit der Schätze, welche bleiben zum ewigen Leben.

(A: Amen.)

Der Herr führe euch zu hohen Jahren und schenke euch die Ernte eures Lebens. Und nachdem ihr seinem Reich in Treue gedient habt, nehme er euch auf in seine ewige Herrlichkeit.

(A: Amen.)

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

(A: Amen.)

3. Jesus, der Herr, der bei der Hochzeit zu Kana sein erstes Wunder tat, segne euch beide und alle, die den Tag der Hochzeit mit euch feiern. (A: Amen.)

Er hat seine Kirche geliebt bis zur Vollendung; er sende auch in eure Herzen den Geist seiner Liebe.

(A: Amen.)

Er helfe euch, den Glauben an sein Kreuz und an seine Auferstehung zu bezeugen und voll Freude seine Wiederkunft zu erwarten zum ewigen Hochzeitsfest.

(A: Amen.)

Und euch alle, die ihr zu dieser Feier versammelt seid, segne der allmächtige Gott, der Vater und Sohn und der Heilige Geist.

(A: Amen.)

4. Gott, der Vater aller Menschen, schenke euch seine Freude und segne euch in euren Kindern.

(A: Amen.)

Sein Sohn, unser Herr Jesus Christus, stehe euch zur Seite mit seiner Kraft in guten und in schlechten Zeiten.

(A: Amen.)

Der Heilige Geist, der Beistand, erfülle euch allzeit mit seiner Liebe und erhalte euch in Eintracht und Treue.

(A: Amen.)

So segne euch und alle, die hier zur Feier der Trauung versammelt sind, der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

(A: Amen.)